

Editorial : der Patient braucht den Arzt - und umgekehrt!

Autor(en): **Rothweiler, Jörg**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): - **(2012)**

Heft 107: **Selbstbestimmung beim Arztbesuch = L'autodétermination pendant la visite médicale = Autodeterminazione e visite mediche**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

EDITORIAL

Der Patient braucht den Arzt – und umgekehrt!

Liebe Leserin, lieber Leser

Jeder Arzt kann nur so gut sein wie sein Patient! Eine Aussage, der jeder Mediziner zustimmen wird und die bei Nicht-Medizinern zunächst Skepsis auslöst. Aber auch eine Weisheit, in der – wie in fast allen Sprichwörtern – viel Wahrheit steckt.

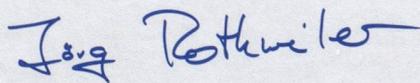
Denn so, wie der Patient den Arzt braucht, braucht dieser auch den Patienten. «Natürlich!», werden Sie sagen. «Schliesslich ist der Patient die Einnahmequelle des Arztes!» Das stimmt. Doch in erster Linie braucht der Arzt den Patienten, weil dieser seine wichtigste Informationsquelle ist. Vom Patienten (und von dessen Angehörigen respektive Betreuungspersonen) erfährt der Arzt all das, was er über Art, Intensität und zeitlichen Verlauf der Symptome wissen muss, damit er die richtigen Schlüsse ziehen, die korrekte Diagnose stellen und die entsprechend bestmögliche Behandlung verordnen kann.

Nur ein gut vorbereiteter Patient kann den Arzt ausreichend informieren. Daher lohnt es, in jeden regulären Arzttermin etwas Vorbereitung zu investieren. Denn die Zeit in der Sprechstunde ist meist knapp. Da ist es gut, wenn im Vorfeld wichtige Detailinformationen festgehalten und drängende Fragen notiert wurden. So kann die Sprechstunde effizient genutzt werden – zum Wohle des Patienten.

Die Vorbereitung schafft auch die Basis für effektive Selbstbestimmung. Wer gut über seine Krankheit Bescheid weiss, kann besser mit dieser umgehen. Der aufgeklärte Patient weiss seine Symptome einzuordnen und leidet weniger an unnötigen Ängsten. Vor allem aber versteht er beim Arztbesuch, worum es überhaupt geht und welchen Behandlungsansatz, welche Strategie sein Arzt verfolgt. So kann der informierte Patient auch erkennen, inwieweit dieser Therapieansatz überhaupt mit seinen persönlichen Zielen übereinstimmt – und gegebenenfalls selbstbestimmt intervenieren, um danach gemeinsam mit dem Arzt zu klären, welche Alternativen es gibt.

Im Brennpunkt ab Seite 16 erfahren Sie, welche Rechte und Pflichten Sie als Patient haben und wie Sie Ihren nächsten Arzttermin idealerweise vorbereiten sollten. Eine Checkliste hilft Ihnen dabei. Probieren Sie es doch aus – und wahren Sie Ihre Selbstbestimmung!

Herzlich, Ihr Jörg Rothweiler




INHALT

Engagement: Parkinson-Kulturreise nach Ostsizilien 3

Agenda: Die wichtigsten Termine im Herbst und im Winter 2012 4

Musik: Benefizkonzerte mit der Light-of-Day-Foundation und mit dem «Quartett mit Vier» 5

PACE Race 2012: Unsere Radler fahren 5500 Spendenfranken ein 6

Bestellschein für unseren Shop 7

Tipps für den Alltag 9

Neuer Ratgeber «Psyche und Kognition bei Parkinson» 9

News aus den Selbsthilfegruppen 10

Erste Parkinsonferien mit Pflegebegleitung in Tschugg 11

Forschung: Neue Erkenntnisse zur Genetik von Parkinson 12

Forschung: Österreicher testen Impfung gegen Parkinson 13

Forschung: Einblicke in das Gehirn lebender Mäuse 14

Sprechstunde mit unserer Pflegefachfrau Elisabeth Ostler 15

Selbstbestimmung beim Arztbesuch: Welche Rechte und Pflichten Patienten haben 16

PARKINSON en français 19

PARKINSON in italiano 33

STÄNDIGE RUBRIKEN

Adressen 46

Spenden 47

IMPRESSUM

Herausgeberin Parkinson Schweiz, Postfach 123, CH-8132 Egg, Tel. 043 277 20 77, Fax 043 277 20 78, info@parkinson.ch, www.parkinson.ch, PC 80-7856-2

Redaktion Jörg Rothweiler (jro)

Konzept tnt-graphics, 8303 Bassersdorf

Druck Fotorotar AG, 8132 Egg

Auflage 8500 Ex. vier Mal jährlich

Inserate Preis auf Anfrage

Redaktionsschluss für Nr. 108 5. Oktober 2012

© Parkinson Schweiz. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet, in kommerziellen Medien mit Einwilligung von Parkinson Schweiz.

ISSN 1660-7392



HAUPTSPONSOR
FONDATION PHILANTHROPIA
 LOMBARD ODIER DARIER HENTSCH
 Fonds Gustaaf Hamburger

CO-SPONSOREN

Abbott
 A Promise for Life

Lundbeck
 competence in CNS

NOVARTIS

ucb CNS
 Innovation. Inspired by patients.